XXX

Die Schneuwlys feiern Silvester auf der Bühne

xxx xxx Foto: xxx

Hansjörg und Margrit Schneuwly sind bekannt für ihre Experimente im Fernsehen. Nun entern sie mit dem Stück «Schneuwlys machen ein Theater» die Bühne des Matte Theaters. Wir haben mit den beiden Chef-Bünzlis gesprochen.

Ihr kommt aus Grosshöchstetten und probt nun in der Hauptstadt im Theater Matte. Wie gefällt euch Bern?
Margrit Schneuwly: Es ist halt schon eine Grossstadt. Ich gehe gerne …
Hansjörg Schneuwly: Du gehst gerne einkaufen.

Sie kaufen nicht gerne ein, Herr Schneuwly:
Hansjörg Schneuwly: Nein. Das sagt mir nichts. Ich habe immer das Gleiche an. Es gibt ja auch keine Metzgereien mehr, das Coop Grosshöchstetten ist das gleiche wie hier. Es lohnt sich nicht nach Bern zu gehen, um einzukaufen.

Sie Frau Schneuwly scheinen Mode zu lieben …
Frau Schneuwly: Ich finde die Mode in Bern halt schon ein bisschen peppiger als in Grosshöchstetten. Ich habe gerade eine neue Tasche in Pink gekauft, die ich so wohl in im Chicorée in Grosshöchstetten nicht gefunden hätte.

Man kennt euch aus dem Schweizer Fernsehen durch die Sendung «Experiment Schneuwly». Nun experimentiert ihr mit Theater und steht für ein Stück auf der Bühne des Theater Matte. Eine Premiere?
Frau Schneuwly: Ich habe früher in einem Chor gesungen. Aber jetzt so im Theater auf einer Bühne zu stehen, das ist schon aufregend. Hansjörg rezitiert manchmal im Schlaf aus dem Stück.
Herr Schneuwly: Ich habe mal in einem Schultheater eine kleine Mauer gespielt.

Hatten Sie da einen Text zu sprechen?
Herr Schneuwly: Nein. Ich habe mich gebückt, um eine möglichst rechteckige Mauer zu sein.

Wer ist eigentlich dieser Herr Schneeberger aka Juri Steinhart der im Stück Regie führt?
Frau Schneuwly: Wir wissen es auch nicht so genau. Er ist ein Gelehrter. Und er will selbst nicht im Stück auftreten.
Frau Schneuwly: Er will sich nicht zeigen. Es ist aber ein ganz Flotter. Und auch ein stattlicher Mann. Stände er auf der Bühne neben dir Hansjörg, das wäre doch ein Pendant.
Herr Schneuwly: Aha. Du meinst Pendant, weil er auch so gross und stattlich wie ich ist? Oder wie ist das zu verstehen?

Herr Schneuwly, sind Sie immer noch eifersüchtig. Eifersucht war ein grosses Thema in ihrem Experiment «Paartherapie»?
Herr Schneuwly: Nein. Es hat sich verwachsen.

Hat diese Paartherapie etwas gebracht? Seid ihr immer noch oder wieder verliebt ineinander?
Frau Schneuwly, nach einem langen, gemeinsamen Schweigen: Das mit diesen Schmetterlingen …
Herr Schneuwly: Die sind den Kamin hoch, oder?

Aber sie haben sich aneinander gewöhnt?
Frau Schneuwly: Ja. Ich weiss wann, wo und wie er seinen Kaffee will.
Sie klingen nicht gerade wie eine Feministin …
Frau Schneuwly: Ich weiss auch, wie ich meinen Kaffee will.

Was nervt euch gegenseitig am anderen?
Frau Schneuwly: Jetzt musst du aufpassen, Hansjörg.

Was nervt Sie an ihr?
Herr Schneuwly: Einfachheitshalber nichts. Ich nehme den Joker.
Frau Schneuwly: Was mich nervt? Zum Beispiel, dass er jetzt den Joker nimmt …
Herr Schneuwly: Du hast doch gerade gedroht.

Wechseln wir das Thema. Was war euer bisher spannendstes Experiment?
Frau Schneuwly: Meine Kandidatur für den Bundesrat. Da hatte ich Ambitionen. Ich konnte «ich schwöre» und «Annahme der Wahl» üben.

Wo steht ihr beiden denn politisch?
Herr Schneuwly: Grosshöchstetten. Das wäre wohl dein Programm gewesen.
Frau Schneuwly: Ich hätte gerne mehr blumige Strassen, ohne viel Verkehr.
Herr Schneuwly zu seiner Frau: Ja, aber du bist doch auch froh, wenn du nach Bern zur Probe mit dem Auto fahren kannst.

Sind Sie Frau Schneuwly ein bisschen grüner als Herr Schneuwly?
Frau Schneuwly: Ja, das dünkt mich durchaus. Ich habe einen grünen Daumen.
Herr Schneuwly zu seiner Frau: Ich entlaube mit dem Laubbläser. Ich bin politisch bräunlich, sie ist grün.

Zurück zum Thema Theater. Wer ist die grössere Dramaqueen auf der Bühne?
Frau Schneuwly: Schon der Hansjürg. Er schöpft aus dem Vollen. In seiner Rolle als Butler, stolpert er sogar über einen auf dem Boden liegenden Tigerkopf bei einem Abendessen mit mir in der Rolle einer alten, einsamen Lady.

Das erinnert an einen beliebten Neujahrs-Sketch, der jährlich am Fernsehen ausgestrahlt wird …
Herr Schneuwly: Ja. Bei uns auf der Bühne herrscht auch Silvesterstimmung. Mit Lametta-Dekoration.
Frau Schneuwly: Aber bei uns gibt es statt eines «Dinners», einfach ein Znacht.

Wie erleben Sie das Experiment Theater?
Herr Schneuwly: Ich finde es eine merkwürdige Erfahrung, wie ich Margrit zuhören muss, um zu wissen, wann ich dran mit sprechen bin. Das ist für mich ungewohnt.
Frau Schneuwly: Ich bin froh, auch mal eine Reaktion auf einen von mir gesagten Satz von Hansjörg zu bekommen.

Wie laufen denn die Proben?
Frau Schneuwly: Hansjörg möchte am liebsten während des ganzen Stückes sitzen, wie er dies auch Zuhause tut, und möchte deshalb lieber die Frauenrolle spielen. Es ist sehr anstrengend mit diesem Phlegma auf der Bühne zu stehen.
Herr Schneuwly: Und eben war ich noch die Dramaqueen!

Herr und Frau Schneuwly, vielen Dank für das Gespräch und toi toi toi für die Premiere. Helen Lagger

PERSÖNLICH

Hansjörg Schneuwly arbeitet im Gartenzentrum «Eden» in Grosshöchstetten. Er hat hält sich im Keller die beiden Schlangen Jöggu und Chäschpu und isst vorzugsweise Landjäger.
Margrit Schneuwly ist Hausfrau und betreibt Zuhause ihr eigenes Nagelstudio. Sie bäckt leidenschaftlich gerne und liebt Raubkatzenmotive.

Hinter den Schneuwlys steckt die Schauspielerin **Anne Hodler** und der Autor und Schauspieler **Matto Kämpf**. Sie haben die beiden Kunstfiguren laufend weiterentwickelt und wurden im Schweizer Fernsehen durch die von Jury Steinhart und der Lomotion Ag produzierten SRF-Serie «Experiment Schneuwly» bekannt. Das biedere Paar aus Grosshöchstetten experimentierte in insgesamt 15 Episoden mit Drogen, besuchte einen Swingerclub oder machte eine Paartherapie.

SPIELDATEN

Premiere
Sa. 28. Dezember 2024

Weitere Spieldaten
2024: So. 29.12. / Di. 31.12.
2025: Sa. 4.1. So. 5.1. / Mi. 8.1.
Do. 9.1. / So. 12.1. / Mi. 15.1.
Do. 16.1.* / So. 19.1. / Mi. 22.1. /
Do. 23.1. / Sa. 25.1. / So. 26.1.

* Mit anschliessendem Publikumsgespräch

Vorstellungsbeginn
Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr. Die Sonntags- und die Silvestervorstellung beginnen jeweils um 17 Uhr und 20 Uhr.

theatermatte.ch